

40. Jahrgang
Nr. 3 / September 2024

Infos
rund um den
Gerzensee



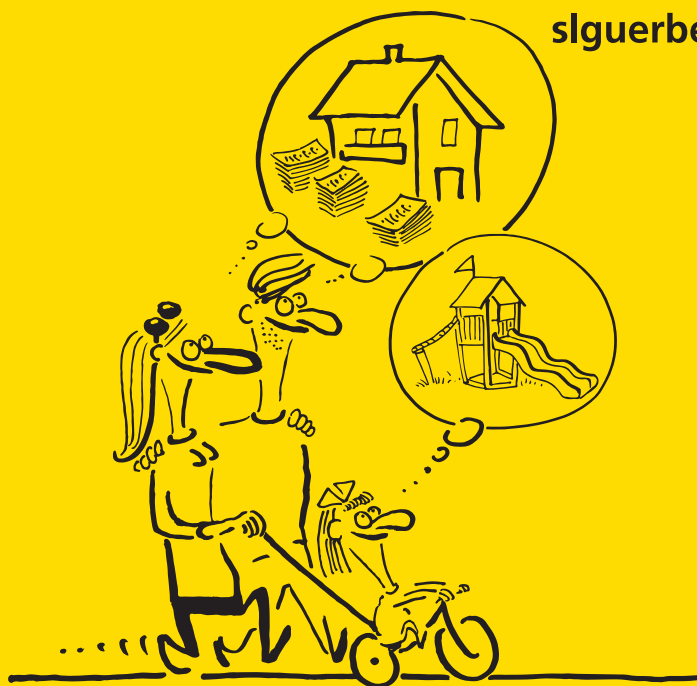
SEE-SPIEGEL



Hypotheken.

Kleine oder grosse Wohnträume?
Sprechen Sie mit uns!

slguerbetal.ch



Sicher. Nachhaltig. Regional.

Spar+Leihkasse Gürbetal AG
Hauptsitz: Mühlethurnen, Telefon 031 808 19 19
Geschäftsstelle: Seftigen, Telefon 031 808 19 18



**Spar+Leihkasse
Gürbetal**

Inhaltsverzeichnis



Redaktor/Korrektor,
Sekretär: Der Autor
am Besprechungstisch.

- 5 **Tatütata, die Feuerwehr ist da!**
Jana Lüthi und Thomas Feuz
- 9 Thomas Marti & Annemarie Berger
Safran aus Gerzensee
Thomas Marti und Annemarie Berger
- 14 Jungwacht-Blauring-Lager in Gerzensee
Eine etwas andere Ferienwoche
Walter Tschannen
- 16 **Aus den Wolken direkt in die Kirche**
Ria Hage
- 18 **Jubiläum 800 Jahre Kramburg**
Gerhard Wyss, Cornelia Schärli, Manuel Wyss mit Amélie
- 21 Jaberg hat neu eine Naturheilpraxis
«Es gibt grosse Befriedigung, Menschen zu helfen»
- 25 Das Sommerfest auf dem KAGA-Areal wurde zur Attraktion
für Jung und Alt
Gelungenes Fest im «zauberhaften» Jaberg
Thomas Feuz
- 26 **Veranstaltungskalender**
Rita Ryser
- 29 **Damit der Spuk nicht zum Schrecken wird**
Sheila Matti
- 33 **Mit Pferden unterwegs um den Gerzensee
und an internationalen Wettkämpfen**
Gerhard Wyss und Daniel Wüthrich
- 38 **Bibliothek Kirchdorf**
Barbara Fechtelkord
- 40 Abendkonzert vom 3. November mit Blue Lizard
Erstmals eine Bluegrass-Band
Thomas Feuz
- 43 Dorfverein Kirchdorf und Umgebung
Adventsfenster 2024
- 44 **Jugendseite: «Boomer-ABC»**
Thomas Feuz und Nadja Zosso
- 46 **TV Gerzensee**
- 47 **Das Leserfoto**
Dr. Claus C. Ewald
- 48 Kirchdorf, 1701
Vom Julianische zum Gregorianische Kalender
Christian Buri
- 50 **Lisi**
Thomas Feuz

Titelbild: Safran-Feld beim westlichen Dorfeingang in Gerzensee.
Foto: safran-gerzensee.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

«Tout Gerzensee en route. Das Wetter war geradezu ideal, um sich zu Fuss, per Fahrrad, mit allerlei fantastischen Vehikeln oder auf dem Planwagen fortzubewegen»: So begann mein erster Beitrag für den SEE-SPIEGEL, ein Bericht über den Bewegungstag vom 3. September 2007. Fazit: «Der Anlass hat bewegt, auch die <SEE-SPIEGEL>-Gemeinden!»

Seither hat sich noch mehr bewegt. Auch wir als Redaktion wollen «bewegen», interessante Themen aufgreifen, das Geschehen in der Region beschreiben, Menschen zum Schmunzeln bringen und auch mal zum Nachdenken bewegen.

«Ich kann die *Bewegungen* der Himmelskörper berechnen, aber nicht die Verrücktheit der Menschen», schrieb Isaac Newton – bereits um 1700 herum. Was hat den englischen Gelehrten wohl zu dieser Aussage bewogen? Ob die «Verrücktheit» seither noch zugenommen hat?

Mit dieser Ausgabe verlässt uns «Lisi» und auch unser langjähriger Redaktionsleiter Gerhard Wyss wird demnächst sein Amt niederlegen. Was bleibt: Als SEE-SPIEGEL bleiben wir ein Magazin für alle, für Gemeinden, Vereine und Gewerbler.

In der aktuellen Informationsflut zählt das besonders, was im engeren Umfeld passiert. Darum stellen wir die Gerzensee-Region ins Zentrum – unabhängig vom Zeitgeist, der immer mehr auf das Weltgeschehen fokussiert. Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen und Freude am aktuellen SEE-SPIEGEL!

Thomas Feuz, Jaberg

MARAG GARAGEN

seit 1980

www.marag-garagen.ch

mit eigener carrosserie

Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33
toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
wabern@marag-garagen.ch



Persönlich.
Von hier. Für Sie.



Ueli Augstburger
Weiermatt/Rüttigätsli 6
3115 Gerzensee
031 781 27 54

emmental
versicherung



*Heute schon
LANDI erlebt?*



Landi
A A R E
Genossenschaft

Laden Belp
Aarmenmattstrasse 4, 3123 Belp, 058 476 59 15

Laden Konolfingen
Haldenweg 5, 3510 Konolfingen, 058 476 59 06

Laden Wichtrach
Seilerstrasse 20, 3114 Wichtrach, 058 476 59 11

Laden Worb
Rubigenstrasse 80, 3076 Worb, 058 476 59 01



METZGERQUALITÄT



**MATTHIAS + SONJA
NUSSBAUM**

**Bernstrasse 34
3114 Wichtrach**

**Tel. 031 781 00 15
Fax 031 781 00 20**

seit 1974 ***Qualitätsmetzg im Dorf***

e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch



Tatütata, die Feuerwehr ist da!

Die Feuerwehr Region Gerzensee weihte ihr neuestes Fahrzeug ein. Mit einer eindrücklichen Feier wurde am 28. Juni in Gerzensee ihr neues spektakuläres Wechselladerfahrzeug (kurz WLF) vorgestellt. Das rund 230'000 Franken teure Gerät ist der jüngste Zuwachs der Feuerwehrfamilie Gerzensee und wurde entsprechend begrüsst.

Grosse und kleine Gäste und viel Feuerwehrmaterial statt parkierter Autos oder lärmender Kinder: Der Schulhausplatz war an diesem Freitagabend nicht mehr wiederzuerkennen. Als bekannt wurde, dass live eine Notfallübung stattfinden würde, wuchs die Spannung zusätzlich.

Auch eine Delegation der Stützpunktfeuerwehr Belp stattete Gerzensee einen Besuch ab. Sie hatte eine persönliche Einladung erhalten und liess es sich nicht nehmen, der Vorführung ihrer Kollegen beizuwohnen. Was ein Wechselladefahrzeug (WLF) ist, musste ihnen natürlich nicht erklärt werden. :-)

**Kostensparend, praktisch, multifunktional:
Was ist ein WLF?**

Beim WLF handelt es sich um ein recht grosses und auch praktisches Multi-

funktionsfahrzeug, welches zur Weiterentwicklung und Flexibilität der Einsatzkräfte beiträgt. Dies geschieht nicht nur durch die Kompatibilität mit bereits vorhandenen Modulen, zum Beispiel Wassertransport, sondern auch damit, dass im Fahrzeug mehrere Mannschaftsmitglieder vor Ort gefahren werden können. Dank der Multifunktionalität mit diversen Modulen wurde beim Kauf des WLF schliesslich mehr gespart, als es bei der ersten Option der Fall gewesen wäre. Diese sah vor, für die jeweiligen Aufgabengebiete einzelne Fahrzeuge anzuschaffen.

Das WLF hat eine Lebensdauer von rund 20 bis 25 Jahren. Wenn in etwa drei bis vier Jahren das letzte Fahrzeug ersetzt sein wird, wird die Feuerwehr Region Gerzensee eine gute Grundbasis für lange Jahre haben.



Rot ist die Liebe – und auch der Publikumsliebbling der Feuerwehr Region Gerzensee. Die Präsentation des WLF wurde zu einem kleinen Volksfest, wie diese Stimmungsbilder zeigen.

Grosses Interesse auch bei kleinen Gästen

Während der Feier haben wir mit unterschiedlichen Besuchern gesprochen und ihnen einige Fragen gestellt. Die Antworten waren interessant und viele haben durch ihre Familien einen Bezug zur Feuerwehr.

Die Brüder Carlo und Pablo Berner besuchten den einmaligen Event, weil ihr Vater Mannschaftsmitglied ist. Carlo

(13 Jahre) hat Interesse an einem ersten Jugendfeuerwehrkurs, muss aber noch ein Jahr warten, bis er diesen machen kann. Sein grosser Bruder Pablo hätte grundsätzlich auch Interesse, leider fehlt es ihm aber an der Zeit. Der kleine Elio (5 Jahre) erzählte von seinen Plänen, später einmal zur Feuerwehr zu gehen. Dies erläuterte er uns, während er sich in der Führerkabine des Tanklöschfahrzeugs (TLF) mit dem Steuerrad vertraut machte.

Als wir mit einem von zwei weiblichen Mitgliedern der Regiofeuerwehr sprachen, erzählte uns die junge Frau, dass sich ein grosser Teil ihrer Familie «bir Fүүrwehr» engagiert hat oder immer noch engagiert. Sie berichtet auch von den Bemühungen des Teams, alle mit einzubeziehen – Frauen und Männer, Jüngere und Ältere, und von ihrer Motivation, die ihren Ursprung bei ihrem Vater hat.

...und dann hiess es «Wasser marsch!»

Ein besonderes Highlight nebst den aufgestellten eindrücklichen Fahrzeugen, der kulinarischen Versorgung und den spannenden Informationen war die Präsentation des WLF durch die Feuerwehrleute. Sie stellten dem stauenden Publikum einen Löschvorgang vor. Als das Löschfahrzeug und das WLF das Strässchen entlangefahren kamen und «die lange Leitung» ausrollten, war die Faszination von Jung und Alt fast schon greifbar. Wer nicht wusste, wie lang der Löschschlauch effektiv ist, dem konnte man das Stauen gut ansehen: Er hat eine Länge von fast unglaublichen zwei Kilometern! Auffällig war auch die neonorange Färbung, welche die Sichtbarkeit des auf der Strasse liegenden Schlauchs erhöht.

«Wir sind bereit für die Zukunft»

Gegen Schluss gab es noch eine kleine Ansprache des Feuerwehrkommandanten Bruno Wittwer, von Marco Schär von der Lieferantenfirma Vogt in Oberdiessbach und vom zuständigen Gemeinderat von Kirchdorf, Urs Meier. Alle drei berichteten von einer ausgezeichneten Zusammenarbeit und vielen guten Kontakten während der Beschaffungsperiode.

Auch wurde ausgiebig gedankt: Nicht nur all jenen, die in Kommissionen und sonst wie mitgewirkt hatten, sowie dem Gemeinderat, der eine zukunftsfähige Entscheidung getroffen hat, sondern auch den Steuerzahlern, die das alles erst ermöglicht haben und «ihre» Feuerwehr unterstützen. Auch die Arbeit der Feuerwehrleute wurde verdankt, denn sie investieren viel Freizeit und Ausdauer in diese wichtige Aufgabe. «Wir sind bereit für die Zukunft», fasste Bruno Wittwer zusammen.

Falls sich beim Lesen dieses Artikels bei Ihnen ein Interesse gebildet hat: Die Feuerwehr ist immer wieder froh um Neuzuwachs!

Jana Lüthi, Jaberg (Text)

Thomas Feuz, Jaberg (red. Begleitung, Fotos)

Bewährte Organisation mit junger Fahrzeugflotte

Die heutige Feuerwehr Region Gerzensee entstand 2012 mit dem Zusammenschluss der Feuerwehren von Kirchdorf-Noflen, Mühledorf und Gerzensee. Im gleichen Zeitraum konnte die junge Organisation ein gebrauchtes TLF (Tanklöschfahrzeug) von Wichtrach übernehmen.

Zum Fahrzeugpark: 2013 wurde das Atemschutzfahrzeug ersetzt, 2017 ein Modultransportfahrzeug und 2021 das TLF. Mit der Fusion der Einwohnergemeinden von 2018 wurde ebenfalls die Feuerwehr Gelterfingen integriert.

Die heutige Feuerwehr Region Gerzensee deckt ein Gebiet von rund 25 km² mit 3100 Einwohnerinnen und Einwohnern ab. Eingeteilt sind 56 Personen, davon zwei Frauen. Interessierte Personen ab 14 sind willkommen. Die offizielle Dienstpflicht endet mit 50 Jahren.



Drogerie & Gesundheitszentrum Riesen

 Bernstrasse 38
3114 Wichtrach
031 781 03 65

Gurnigelstrasse 1
3132 Riggisberg
031 802 09 70
www.drogerie-riesen.ch



bott

Service Partner

Augen können nur strahlen, wenn es etwas gibt, was das Innere zum Leuchten bringt...

Hadorn Fahrzeugeinrichtungen AG - Hub 53 - 3116 Noflen - Tel. 031 781 41 10
info@hadorn-fahrzeugeinrichtungen.ch - www.hadorn-fahrzeugeinrichtungen.ch

Studio ART

- Fusspflege
- Kosmetikstudio
- klassische Körpermassage
- Fussreflexzonenmassage

«Aloe Vera»-Vertrieb

 Termin nach Absprache:
078 608 29 17

 Pfannackerweg 2
3115 Gerzensee
Tel. 079 414 17 74

www.studio-art.info

Thomas Marti & Annemarie Berger

Safran aus Gerzensee



Nach über 40 Jahren Arbeit in der Lebensmittelindustrie bzw. Finanzbuchhaltung haben wir uns einen Traum verwirklicht: In unserem Dorf selber Safran anzubauen und zu verkaufen.



Annemarie Berger und Thomas Marti vor dem zukünftigen Safranfeld.

Schon bei einem Besuch im bekannten Walliser Safran-Bergdorf Mund vor über 20 Jahren hat uns der Safran-anbau fasziniert. So sehr, dass wir beschlossen, es irgendwann auch bei uns in Gerzensee zu versuchen.

2021 wurde es dann konkreter. Wir suchten nach einem Testfeld: Sehr sonnig, leichte Hanglage und nicht staunässegefährdet sollte der Boden sein. Eine geeignete Parzelle konnten wir direkt unterhalb unseres Hauses am Dorfrand von Gerzensee pachten.

Im Sommer 2022 setzten wir auf diesem Feld zunächst versuchsweise 2500 Safran-Knollen. Wir hatten sie aus Frankreich bezogen, unweit der Schweizer Grenze. Offenbar gefiel es

den Pflanzen bei uns gut: Bereits am 15. Oktober 2022 konnten wir die erste Safranblüte pflücken! Wir waren überglücklich.

Die Safranblüten müssen am Morgen gepflückt werden. Das war für uns jedoch schwierig, weil wir damals beide noch voll im Berufsleben tätig waren. Somit waren wir sehr auf die Mithilfe der Familie angewiesen. Mit einer ersten kleinen Ernte von total 10 g konnten wir die Test-Saison im Herbst 2022 beenden. Wir hatten viele Erfahrungen sammeln können und waren mit dem Ergebnis zufrieden.

Aber wir mussten feststellen, dass der Safran-Anbau tatsächlich so arbeitsintensiv ist, dass er sich nicht mit einem Vollzeitjob vereinbaren lässt. Der Arbeitsaufwand für ein Gramm Safran erreicht nämlich etwa drei bis vier Stunden. Aufgrund dessen entschieden wir uns, im Sommer 2023 vorzeitig in Pension zu gehen, um uns vollumfänglich unserem intensiven Hobby widmen zu können.

Jetzt aber richtig!

Im Sommer 2023 starteten wir mit der Aufbereitung des nun auf 500 m² ver-

Am Wochenende vom **12./13. Oktober 2024** führen wir einen **Safran-Feldbesichtigungs- und Informationsanlass** durch. Details sind auf der Homepage ersichtlich.

Direktverkauf im Dorflade Marti, Gerzensee und über unsere Website **www.safran-gerzensee.ch**





Pflanzen der Knollen mit Hilfe eines Erdbohrers.

grösserten Safranfeldes. Nachdem der Acker bestellt war, ging es an die Handarbeit: Jäten und Steine entfernen. Das war bei der grossen Sommerhitze sehr anstrengend.

Im August wurden 21'000 Knollen aus Frankreich angeliefert. Wir setzten sie mit Hilfe eines Erdbohrers ca. 20 cm tief. Dank einem Grosseinsatz der Familie und der Unterstützung vieler Freunde konnten wir die Arbeit innert acht langen Tagen schaffen.

Wir haben das Safranfeld in Beete eingeteilt, um das Jäten und das Pflücken der Blüten zu erleichtern, und damit die Pflanzen dabei nicht zertrampelt werden. Zudem gibt das Feld so ein schönes, gepflegtes Erscheinungsbild ab, was uns auch sehr wichtig ist.

Vier bis sechs Wochen nach dem Pflanzen spross bereits das erste Safran-Gras. Von da an mussten wir sehr vorsichtig sein beim Jäten, um die Pflanzen nicht zu beschädigen.

Und siehe da, kurzum und über Nacht erschienen auch schon die ersten Safran-Blüten. Dank den heissen Temperaturen konnten wir bereits Ende September mit der Ernte beginnen. Normalerweise blüht der Safrankrokus im Oktober bis ca. Mitte November.



Eine erste Safranblüte.

Viel Handarbeit

Die Safranblüte erscheint über Nacht und muss am frühen Morgen gepflückt werden, solange sie noch geschlossen ist; dies, weil das Sonnenlicht dem Aroma der wertvollen Narbenfäden schadet. Das Pflücken muss also schnell gehen.

Im nächsten Arbeitsschritt werden am Tisch aus jeder Blüte die drei roten Safranfäden (auf deren Spitzen sich die Narben befinden) herausgezupft. Das ist eine knifflige und sehr aufwändige Handarbeit, lässt aber Zeit für Geselligkeit und schöne Begegnungen. Von den gesamten Fäden wird aber nur der rote Teil verwendet, denn nur dieser entfaltet das Aroma und gibt die intensive Farbe. Den gelben Teil muss man von Hand abtrennen.

Anschliessend werden die Fäden schonend an der Luft getrocknet. Dabei



Viel Handarbeit – aber auch Geselligkeit!



Nur der rote Teil der Safranfäden kann verwendet werden.

verlieren sie über 80 % ihres Gewichts. Insgesamt braucht es für 1 g Safran ca. 200 Blüten, das sind ca. 600 Fäden. Nach der Trocknung lagern wir sie für mehrere Monate in licht- und luftdichten Gläsern. Erst in dieser Zeit entfaltet sich das volle Aroma des Safrans. Mit dem ersten Frost Ende November ist die Blütezeit beendet. Über die Wintermonate wächst das Safrangras bis zu 50 cm hoch und auf der Mutter-

knolle bilden sich bereits neue Tochterknollen. Auch in dieser Phase des Wachstums gilt es, das Feld zu pflegen. Im Mai verwelkt das Gras. Die Tochterknollen haben ihr maximales Wachstum erreicht und kehren in den Ruhezustand zurück. Die Mutterknolle verfault. Während dem Ruhezustand braucht die Knolle bis zu drei Monate kein Wasser.

Ab Mitte August beginnt die Keimung und Wurzelbildung der neuen Knollen und wenn alles optimal verläuft, gibt es im Herbst eine neue Ernte.

Safran hat einige natürliche Feinde, welche die ganze Ernte zerstören könnten: Pilze, Bakterien, Viren und auch Mäuse. Wir verzichten aber auf Pflanzenschutzmittel; mit Hühnermist und intensiver Feldpflege versuchen wir die Pflanzen so zu stärken, dass sie robust werden gegen Krankheiten.

Wie kann man Safran verwenden?

Safran ist in der Küche vielfältig anwendbar, z.B. für Risotto, Teigwaren, Paella, Fondue, Saucen, Suppen, Gebäck, Desserts und zum Dekorieren von Gerichten.

In der Antike wurde Safran auch als Färbemittel für edle Stoffe verwendet. Safran ist sowohl in der Naturheilkunde als bewährtes Hausmittel wie auch



KÜPFER HOLZBAU AG Kaufdorf
Neubau Umbau Dach & Fassade
 info@kuepfer-holzbau.ch Telefon +41 31 809 02 31
 www.kuepfer-holzbau.ch
**Vom Ziegel bis zum Parkett,
 alles unter einem Dach**

**„Älter
werden
kann
Spass
machen.“**

**Dank einer Bank, die für
mich vorsorgt.**

solid & kompetent seit 1870
bankslm.ch/vorsorgen

BANKSLM

Auch biologisch interessant

Seinen Ursprung hat der mehrjährige Safran-Krokus (*Crocus sativus*) in Griechenland. Er ist vor etwa 3000 Jahren durch eine zufällige Mutation (eine fehlerhaft verlaufene Verschmelzung zweier Keimzellen) aus der ursprünglichen Krokus-Art *Crocus cartwrightianus* entstanden. Safran-Krokus besitzt grössere Blüten sowie längere und grössere Griffelfäden als seine Ursprungsart. Genau diese charakteristischen, langen, tiefroten Safranfäden enthalten das leicht bittere, würzige Safran-Aroma und die starke Färbekraft.

Statt zweier Chromosomensätze wie die meisten Lebewesen (einen vom Vater und einen von der Mutter) besitzt der Safran-Krokus deren drei. Deshalb ist er steril und kann nicht über Saatgut vermehrt werden, weil es gar keine Safran-Samen gibt. Die einzige Möglichkeit der Vermehrung ist die über Tochterknollen. Alle weltweit kultivierten Safran-Pflanzen stammen somit ursprünglich aus einer einzigen Tochterknolle und sind genetisch praktisch identisch (Klone).

Aber dennoch gibt es je nach Umweltbedingungen und Anbaugebiet Unterschiede in der Gewürzqualität. Wieso? Das ist noch nicht so ganz klar; man spricht von «epigenetischen» Unterschieden, die ohne Veränderung in den Genen entstehen. Die Technische Universität Dresden versucht derzeit, dieses Geheimnis zu lüften. (tm)

in der Schönheitswelt zuhause. Safran wird laut Wikipedia versuchsweise für die Behandlung von Krebserkrankungen und Depressionen verwendet.

Tatsächlich: Safran macht glücklich! Das beschrieb u.a. der Rostocker Hochschullehrer Peter Lauremberg schon im 17. Jahrhundert mit den Worten: «Die Sache von der in der Seele hervorgerufenen Heiterkeit durch die Aufnahme von Safran ist bei Medizinern und Botanikern sehr bekannt.»

Der Safran, den man im Laden kaufen kann, kommt fast ausschliesslich aus dem Iran. Angebaut wird er auch in Afghanistan, in Indien und im Mittelmeerraum. Aus Europa stammt wegen des Zeitaufwands und der hohen Lohn-

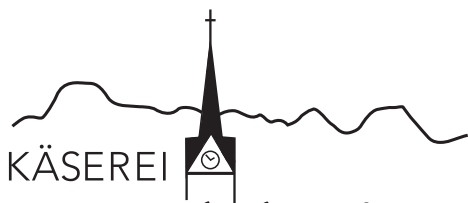
kosten immer weniger. Weltweit kommen pro Jahr etwa 200 Tonnen Safran auf den Markt.

Es gibt bei keinem anderen Gewürz so viele Fälschungen wie beim Safran, was bei seinem hohen Preis wenig erstaunt. Beispielsweise wird das rote Safranpulver durch Kurkuma- oder Paprikapulver gestreckt oder ersetzt. Daher sollte man möglichst nur Safranfäden kaufen.

Wir bemühen uns, auf unserem Feld in Gerzensee Top-Qualität herzustellen. Wir scheuen den grossen Zeitaufwand und die Handarbeit nicht!

Thomas Marti

und Annemarie Berger, Gerzensee



Kirchdorf

DIE Einkaufsmöglichkeit im Dorf

Öffnungszeiten Käsereiladen:

Mo/Di/Do/Fr	6.30–12.00 Uhr 15.30–18.30 Uhr
Mi	6.30–12.00 Uhr Nachmittag geschlossen
Sa	6.30–14.00 Uhr
So	geschlossen

Telefon 031 781 43 93



Jungwacht-Blauring-Lager in Gerzensee

Eine etwas andere Ferienwoche

Das unübersehbare Zeltlager vor der «Rütimatt».

22 ausgebildete jugendliche BetreuerInnen und 25 Erst- bis AchtklässlerInnen aus der Region Uster-Greifensee-Nänikon bestritten ihre erste Sommerferienwoche in einem bunten «Jubla»-Zeltlager in Gerzensee.

Vom 13. bis 21. Juli standen unübersehbar etwa 15 grössere und kleinere Zelte auf einer extra gemähten Wiese direkt vor dem Hof «Rütimatt». Dazwischen war genug Platz für ein Volleyballfeld, das sich auch als Fussballplatz und für andere Spiele nutzen liess. Viel Abwechslung und Bewegung an der frischen Luft waren nämlich angesagt. Es wurde gelacht, gesungen und getanzt, am Lagerfeuer manchmal auch bis spät in die Nacht. Aus dem Küchenzelt roch es immer wieder mal nach gedämpften Kartoffeln, gleich davor wurde Brennholz gehackt. Trotz vieler Entbehrungen – die sanitären Einrichtungen beispielsweise waren äusserst einfach – machten die Kinder mit. Sie wurden von den ausgebildeten Leiterinnen und Leitern immer wieder zu neuen Unternehmungen animiert und wenn nötig auch mal zurechtgewiesen. Wettermässig kam von Dauerregen bis zu sengender Hitze alles vor; sich entsprechend anzuziehen war angesagt. Eine dafür geeignete Nacht verbrachte

die ganze muntere Truppe sogar im Wald unter freiem Himmel.

Wer und was ist «Jubla»?

Jungwacht Blauring ist der grösste katholische Kinder- und Jugendverband der Schweiz. Seine Grundsätze:

- die Kinder sollen Gemeinschaft in all ihren schönen Facetten erleben, werden dabei aber zu Akzeptanz und Respekt angehalten
- unterschiedliche Meinungen werden ernst genommen und man sucht einen gemeinsamen Entscheid



Kaltwasser für die Morgentoilette – auch bei Dauerregen!

- Religion im engeren Sinne ist zwar kein zentrales Thema, aber Fragen des Lebens sind es schon
- mit Fantasie und Kreativität dürfen Grenzen gesucht oder überwunden werden
- die Kinder erleben Natur und sollen lernen, zu ihr Sorge zu tragen.

In der Schweiz existieren gegen 400 lokale Jubla-Gruppen. Diese sind für alle Jugendlichen zugänglich, unabhängig von ihren Fähigkeiten, ihrer Herkunft oder Religion. Nebst solchen Ferienlagern organisieren sie auch Gruppenstunden und Scharanlässe. Geleitet werden sie ehrenamtlich von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in Leiterkursen aus- und weitergebildet und von erfahrenen Begleitpersonen unterstützt werden.

Walter Tschannen, Gerzensee



Wer baut die höchste Personenpyramide?

Weitere Infos:

www.jubla.ch

www.jubla-uster.ch

www.jubla8606.ch

Ihr Storenbauer aus Belp

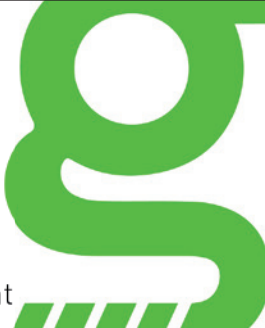
GÜRBETALER
STORENBAU GMBH



**Wind, Wetter und Sichtschutz,
Beschattungssysteme, Smart Home,
Insektenschutz und Reparaturen**

Telefon 031 819 08 08
info@guerbetaler-storenbau.ch

Regional • Persönlich • Kompetent





seit 1950

Bio Gemüse und Früchte

www.bio-baumann.ch

Verkauf ab Hof
Montag und Freitag
13.00 bis 18.00 Uhr

Markt Bern Bundesplatz
Dienstag und Samstag
Vormittag



Familie Urs Baumann • Weiermatt • 3116 Kirchdorf • Tel. 031 782 00 07

Aus den Wolken direkt in die Kirche

Nach 37 Jahren Tätigkeit über den Wolken als Stewardess/Flight Attendant hat Katharina (Ka) Toneatti aus Seftigen den Job als Sigristin in der Kirchgemeinde Kirchdorf angenommen.



Ka, kurz und bündig **Ka** – so stellt sich unsere neue Sigristin, Katharina Toneatti, der Kirchgemeinde Kirchdorf vor, wo sie für die Räumlichkeiten in Uttigen und in Kirchdorf zuständig ist. Wie alle Angestellten mit dieser Berufsbezeichnung ist sie für das Reinigen und Schmücken der Kirche, der Kirchgemeinderäume sowie der Umgebung zuständig. Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Abdankungen, Konzerte oder Vorträge, alle diese Events sollen in einer würdigen, einladenden Atmosphäre stattfinden können und für allfällige anschliessende Apéros, drinnen oder draussen, muss einiges an Mobiliar bereitgestellt werden. Auch die Betreuung der elektronischen und technischen Anlagen gehören in den vielseitigen Aufgabenbereich dieses Berufes. Ob die Turmuhr nicht richtig funktioniert, die Lautsprecheranlagen ungenügend eingestellt sind, die Heizung zu wünschen übrig lässt oder das Geläute



falsch programmiert ist... und... und... und für all dies ist eben die Sigristin zuständig.

Ka ist eine wichtige Ansprechperson für Gemeindemitglieder und Gäste. Als aufmerksame Gastgeberin steht sie sowohl zur Begrüssung beim Eingang als auch zur Verabschiedung am Ausgang bereit.

Ka hat grosse Freude an ihrer Tätigkeit, sie erfüllt ja auch alle notwendigen Voraussetzungen. Denn sie ist freundlich, diplomatisch, gewissenhaft und zuverlässig. Ebenso ist sie kontaktfreudig und kommunikationsfähig, zeigt Verständnis für die Jugendlichen wie auch für die ältere Generation und liebt es, selbständig zu arbeiten. Ihr Interesse an Religion und religiösem Brauchtum ist gross, doch hätte sie sich in der kurzen theoretischen Ausbildung mehr Hintergrundwissen über den Glauben oder den Ablauf des religiösen Kirchenjahrs betreffend gewünscht, da sie nicht unbedingt in theologische oder kirchliche Fettnäpfchen treten möchte.

Wer ist jetzt aber diese fröhliche, bunte Frau, die so viel gute Laune in die ehrwürdigen Räume bringt?



Die Bernerin Katharina Liebi ist in Seftigen zusammen mit vier Brüdern auf dem Bauernhof ihrer Eltern aufgewachsen. Obwohl sie gerne Hebamme oder Sportlehrerin geworden wäre, absolviert sie in Thun bei Coop eine Lehre als Charcuterie-Verkäuferin, danach ein Jahr in Frankreich und ein weiteres in England, um die Sprachkenntnisse zu erweitern. Dank der Freude an Sprachen, am Reisen und am Kontakt mit möglichst vielen Menschen bewirbt sie sich für die Ausbildung zur Stewardess. Aus dieser Bewerbung sind 37 Jahre über den Wolken geworden. Lange Zeit auf europäischen Kurzstreckenflügen der Crossair, später auf Langstrecken als Flight Attendant bei der Swiss, sorgt sie für die Sicherheit und Betreuung der Passagiere. Im Alter von 60 Jahren verabschiedet sich die Mutter von drei längst erwachsenen Kindern von der Fliegerei – und landet direkt in unserer Kirchgemeinde.

Wenn Beruf gleich Hobby und Hobby gleich Beruf ist, lässt sich Vieles unter einen Hut bringen. Und so erstaunt es nicht, dass **Ka** seit über 30 Jahren das Kinderturnen in Seftigen leitet, selber aktiv im Turnverein mitmachte, heute noch im Frauenturnen ihre Fitness trainiert und seit drei Jahren auch noch als Präsidentin des örtlichen Frauenvereins für Abwechslung in ihrer Wohngemeinde sorgt.

Als Sigristin bist du in ALLES eingebunden, in Glück und Trauer, in Putzen und Schmücken, in Verantwortung und Loslassen – **in das volle Leben eben und Leben ist unheimlich interessant.**

PS: Treffen Sie in oder um unsere Kirchen auf jemanden mit zwei unterschiedlich farbigen Schuhen, mit einem fröhlichen Lachen im Gesicht, mit grünen, blauen oder roten Locken, in auffällig bunter Kleidung – dann haben Sie **sie** gesehen, unsere aufgestellte, lebenslustige stets fleissige Sigristin **Ka**.



*Ria Hage, Gerzensee (Text)
Marianne Kunz, Uttigen (Bilder)*



Jubiläum 800 Jahre Kramburg

Panoramaaufnahme des Burghügels.

Heute ist es still auf dem unscheinbaren und mystischen Burghügel in Gelterfingen, und wohl nur wenigen Anwohnern ist die beeindruckende Geschichte des Ortes und seiner Burg bekannt. Die 1225 erstmals urkundlich erwähnte Kramburg war während Jahrzehnten Heimat der Freiherren «von Kramburg», bevor sie um das Jahr 1310 ihren Wohnsitz nach Uttigen verlegten. Die Burg wechselte später in den Besitz des Johanniterordens Münchenbuchsee, bevor sie wahrscheinlich im 16. Jahrhundert als Besitztum der Stadt Bern aufgegeben wurde und zur Ruine verfiel. Heute sind von der Burg noch zwei Stützmauern erhalten; zudem sind der Burghügel, der Graben und die Schutzwälle noch eindrucksvoll zu sehen.



Teile der westlichen Stützmauer.

Als Kramburger die Stadt Bern regierten

Die einflussreichen Freiherren «von Kramburg» besaßen im 13. Jahrhundert grosse Ländereien und waren unter anderem im Besitze von Gelterfingen, Mühledorf und dem alten Schloss



Das einzige noch existierende Bild der Ruine Kramburg, gezeichnet von Albrecht Kauw im Jahr 1673.

Gerzensee. Mit Peter und Johann von Kramburg stellten sie zudem zweimal den damaligen Schultheissen (Oberhaupt) von Bern und regierten über zehn Jahre lang die Stadt in der Aareschlaufe.

Anlass an der Sommersonn- wende 2025

Im Jahr 2025 jährt sich die erste urkundliche Erwähnung der Kramburg zum 800. Mal. Um diesen Anlass zu feiern und die Geschichte des einst bedeutenden Ortes aufleben zu lassen, soll am 21. Juni 2025 ein Anlass mit Festwirtschaft des Dorfvereins Kirchdorf und Umgebung auf der Ruine Kramburg in Gelterfingen stattfinden.

Weitere Details zum Anlass werden im SEE-SPIEGEL vom März 2025 bekanntgegeben.

Freiwillige Helfer:innen gesucht

Für die Organisation und die Durchführung des Anlasses werden noch freiwillige Helfer und Sponsoren gesucht. Wer Interesse hat, daran mitzuwirken oder den Anlass zu unterstützen, darf sich gerne bei Manuel Wyss unter burg@kramburg.ch melden.

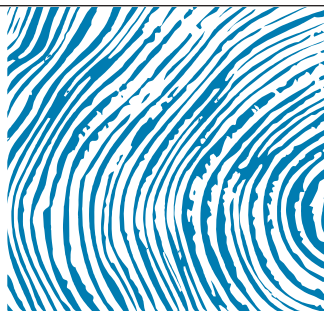
Das Datum vom 21. Juni 2025 darf aber gerne schon in der Agenda eingetragen werden.

*Gerhard Wyss, Kirchdorf
mit Dorfverein Kirchdorf und Umgebung:
Cornelia Schärli und Manuel
Wyss mit Amélie, Gelterfingen (auch
Fotos)*

#hossmannküchen
#machsschön

Küchen
Innenausbau

TEAM 7



hossmann

Hossmann Küchen AG

Thalgutstrasse 5
3115 Gerzensee
Telefon 031 781 19 28
info@hossmann-kuechen.ch
www.hossmann-kuechen.ch

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Täferarbeiten
- Isolationen
- Renovationen
- Reparaturen
- Parkett



Tel. G 031 781 23 44
Natel 078 684 81 86
Fax 031 781 23 60



Spenglerei | Sanitär | Blitzschutz
Absturzsicherung Flach- und Steildach

E-Mail: ag.gmbh@bluewin.ch
033 345 00 80 | 031 782 00 50 | 079 653 29 37

**Heiter e Frag im Garte?
Mir tüenech gärn berate!**



**Gartenbau
Reinhard AG**
3116 KIRCHDORF

Umänderungen Gartenpflege
www.gartenbau-reinhard.ch

Bepflanzungen Kernbohrungen
info@gartenbau-reinhard.ch



DIE ZUKUNFT ANSTEUERN.

Betriebsberatung, Treuhand, Steuerberatung.

agreno[®]
TREUHAND
Mehrwert mit Weitsicht.

Agreno Treuhand AG • agreno.ch
Unterdorf 11 • 3116 Noflen • Tel. 034 411 70 50

Uster ZH • Gossau SG • Thuisis GR • Schönbühl und Noflen BE

EP: Balsiger
ElectronicPartner

TV-Video-HiFi-Sat-Multimedia. Wir verstehen Sie.

Ihr Swisscom Partner

Bernstrasse 4 • 3125 Toffen
Tel. 031 819 32 03
www.ep-balsiger.ch

«Es gibt grosse Befriedigung, Menschen zu helfen»

Manuela Stump ist Fachfrau Betreuung Kind und bildete sich im Bereich Naturheilkunde weiter. Mit dem Umzug nach Jaberg setzte sie einen lang gehegten Wunsch in die Praxis um: Den Schritt in die Teilselbständigkeit. Sie plant, ihre «Gesundheitspraxis» beim alten Schulhaus vorerst an zwei Tagen zu öffnen. Das Angebot ist auf Menschen ausgerichtet, die sich und ihrer Gesundheit etwas Gutes tun wollen – oft auch ergänzend zu einer ärztlichen Behandlung.

Seit gut drei Jahren wohnt Manuela Stump «in der WG» in Jaberg. Das Viererteam, darunter sie und ihr Freund Michael, fühlt sich im lieblichen Dorf an der Aare wohl. «Jaberg ist mit dem ÖV super erreichbar. Zudem kann ich hier ein Leben nah an der Natur führen und Gemüse pflanzen», schwärmt sie.

Grosses Herz für Menschen

Manuela Stump ist in Steffisburg aufgewachsen. Die Lehre als Fachfrau Betreuung Kind machte sie in der Kita in der Klinik Siloah in Gümligen. Sie liebt den Umgang mit Menschen, vor allem auch mit Kindern. Seit acht Jahren bringt sie sich und ihre Fähigkeiten in der Kita Altenberg in Bern ein.

Vor gut sechs Jahren begann Manuela berufsbegleitend eine vierjährige Ausbildung in Naturheilpraktik, und zwar in der Traditionellen Europäischen Medizin. «Ich wende die klassische Massage sehr gerne an. Damit lassen sich Verspannungen spüren und lösen. Das steigert das Wohlbefinden sehr rasch. Menschen zu helfen, gibt mir eine grosse Befriedigung», sagt Manuela. Die (klassische) Massage war ein Teil ihrer Ausbildung, wie auch Reflex-

zonentherapien, Schröpfen und die Schröpfkopfmassage. Und selbst wenn jemand leicht schräg geht oder unter einer Skoliose (deformierte Wirbelsäule) leidet, weiss die Fachfrau Rat: «Die Dorntherapie bezweckt ein sanftes Gelenkrichten. Das ist nicht schmerzhaft und sehr wohltuend.»

Wo sieht Manuela Möglichkeiten für ihre Anwendungen? «Generell bei Schmerzen im Bewegungsapparat», sagt sie, «bei Verspannungen, Rückenschmerzen, Kniebeschmerzen. Sie wende gerne ergänzend die Ohrreflexzonenmassage an. Diese würde ähnlich funktionieren wie die Fussreflexzonenmassage», erklärt sie.

Ganz entspannt zu mehr Wohlbefinden

Doch Manuela Stump will nicht nur einzelne Stellen behandeln, sondern Zusammenhänge erkennen. «Gewisse Dinge gehören klar zum Arzt», ist sie überzeugt. Sie sieht sich als Ergänzung, die sich nicht nur einem einzelnen Symptom zuwendet, sondern das grosse Ganze im Auge behalten will. «Unser Körper und unsere Psyche sind sehr komplex. Ich möchte einen Bei-



*Das Wohlbefinden steigern und den Menschen Gutes tun: Manuela Stump – am Massagetisch, im Gemüsegarten, beim Gespräch auf der Lounge ihres idyllischen Wohn- und Wirkungsorts nahe der Aare.
(Fotos: tf)*

trag zur Besserung und zur Steigerung des Wohlbefindens leisten.»

So richtet sich ihr Angebot nicht nur an Personen «mit einer Riesenkrankheitsgeschichte». Auch Menschen, die einen Schmerz vielleicht lokalisieren, aber nicht unbedingt erklären können, sind bei Manuela gut aufgehoben. Denn: «Wie wir mit unserem Körper umgehen, ist entscheidend. Schon eine kleine Änderung in unserer Lebensweise kann grosse Auswirkungen haben.»

Als ich um ein Beispiel bitte, legt sich Freund Michael im gemütlichen Obergeschoss mit Dachfenster auf die Liege. «Är het sowieso no ä Massage z guet», schmunzelt sie. Ihm scheint gut zu tun. Ich selber werde wohl das «Schnupperangebot» nutzen (s. Info-box).

In und mit der Natur leben

Obwohl Manuela kompetent wirkt, ist sie eines nicht: Aufgeblasen oder ab-



gehoben. Vielmehr will sie Menschen auf Augenhöhe begegnen. «Ich stehe erst am Anfang», sagt sie bescheiden. Nach der langen Ausbildung möchte sie nicht nur Wissen und Kenntnisse anwenden, sondern kontinuierlich dazu lernen. Dazu gehört auch das Gebiet der Heilpflanzen, das sie seit jeher fasziniert.

Nebst der Reflexzonentherapie und diversen Massagen fühlt sich Manuela Stump zu den Heilpflanzen hingezogen. «Die Natur hält viele Wundermittel bereit», erklärt die Pflanzen- und Blumenliebhaberin. «Hier lohnt sich ein Umdenken», sinniert sie. Nicht immer sei ein «Tabletli» auch wirklich nachhaltig.

Sie stellte schon eigene Tinkturen her, zum Beispiel mit Kapuzinerkresse oder Brennesseln «und zwei, drei weiteren Zutaten.» Man könne die Natur durchaus auch als eine grosse «Apotheke» bezeichnen, ist sie überzeugt. Und auch davon, dass sich hier noch viel entdecken lässt.

Manuela liebt das Unterwegssein in der Natur, vor allem auch entlang von Wiesen und im Wald. Und sie baut die Nähe zur Aare bewusst in ihr ganz persönliches «Wohlfühlprogramm» ein: Sie geniesst regelmässig einen Schwumm im kühlen Nass, sogar im Herbst und im Winter!

Ein kleines Paradies gefunden

«Panta rhei»: Schon die alten Griechen wussten, wie wichtig Energieflüsse sind. Damit «alles fliessen» kann, braucht es oft weniger als man denkt. Manuela selbst holt sich ihre Energie im Umgang mit Menschen und mit der Natur. Liebevoll führt sie mich durch den Garten, den sie demnächst vergrössern möchte.

Auffallend ist auch die gemütlich eingerichtete Erholungszone mit Lounge

und Feuerschale, mit Blick auf Niesen und die Gantrischkette. Hier lässt sich Erholung vom oft anstrengenden (Berufs-) Alltag finden. Und hier lassen sich die weiteren Schritte planen, die zur anvisierten Selbstständigkeit von 40 % führen sollen. «Ich möchte meine Praxis mit der Zeit regelmässig am Donnerstag und Freitag betreiben», verrät Manuela. Die restlichen 60 % will sie sich weiterhin in der Kita Altenberg in Bern engagieren.

Bleibt dann noch Zeit, runden der Gemüsegarten, die Bewegung in der Natur mit Wandern und Bouldern (Klettern), Singen, Gitarre spielen und Gemeinschaftsspiele in einer geselligen Runde das Programm ab.

Hat Manuela so etwas wie ein Motto, das über allen Engagements steht? Sie überlegt nicht lange: «Ich möchte im Einklang mit der Natur leben und respektvoll mit meinen Mitmenschen umgehen. Ich wünsche mir, dass wir einander mehr unterstützen und zu einer Gemeinschaft werden, die auch andere berücksichtigt.»

Thomas Feuz, Jaberg



Sonderangebot bis Ende November

Die naturärztliche Praxis an der Schulhausstrasse 3 ist in der Regel am Donnerstag und Freitag geöffnet. Der Eingang befindet sich auf der Nordseite Richtung Altes Schulhaus, der Behandlungsraum im Obergeschoss des stilvoll umgebauten Mehrfamilienhauses.

Die Leistungen können über die Zusatzversicherung abgegolten werden (im Einzelfall abzuklären).

Sonderangebot für Leserinnen und Leser des SEE-SPIEGELS:
Die Erstbehandlung (1 Stunde) kostet nur Fr. 60.– (Normalpreis: Fr. 120.–). Das Angebot ist gültig bis Ende November 2024.

Kontakt: **079 945 25 24, stumpmanuela@bluewin.ch**

CHIUBI GIGLÄ PRÄSENTIEREN



Vaukas Party

1. / 2. / 8. / 9. NOVEMBER 2024

KIRCHDORF BE

BRUNCH: SONNTAG, 03.11.2024
DURCH DEN DORFVEREIN KIRCHDORF

  WWW.CHIUBIGIGLAE.CH

**Das Sommerfest auf dem
KAGA-Areal wurde zur
Attraktion für Jung und Alt**

Gelungenes Fest im «zauberhaften» Jaberg

Das Sommerfest ist nebst dem Neu-
jahrs-/Zuzügerapéro und der National-
feier der dritte grössere Anlass in Jaberg.
Rund ein Drittel der Dorfbevölkerung
nahm am 17. August daran teil.

«Geniessen Sie einen gemütlichen Som-
merabend bei einem Glas Wein und
einem feinen Znacht, lassen Sie sich ver-
zaubern!»: Die Einladung von Kultur
Jaberg stiess auf grosses Interesse.

«Wir kennen ja die Vorurteile gegen-
über Zauberern», leitete der Trickkünstler
Mike Lädach seine Vorstellung ein:
«lange Ärmel, Mantel, Fingerfertigkeit,
Ablenkung...» Was daraufhin folgte,
verblüffte Klein und Gross. Da verwan-
delten sich vier kleine Papierbogen in
vier 100er-Noten, ein 100er in einen
20er und wieder zurück, nahmen Bälle
innert Sekunden eine andere Farbe an
oder tauschten grossformatige Spielkar-
ten ihre Farbe. Dass ein Ehepaar die Ge-
danken des anderen erraten kann, er-



staunt nicht weiter. Dass der eine Partner
sich in einem Buch den Begriff «Blicke»
und der andere Partner «Glocken-
Turm» gemerkt hatte – und der Trick-
künstler beide Begriffe erriet, war indes
erstaunlich. Gekonnt bezog «Magic
Mike» auch die Kinder ins Programm
ein. Mit ihrer Darbietung mit den ver-
schwindenden und wieder auftauchen-
den roten Fingerhüten tricksten sie sich
in die Liga der jungen Nachwuchskräfte.
Wen wunderts: Die kulinarischen Köst-
lichkeiten von «Cervelat-König Nuss-
baum» erhielten regen Zuspruch. Erst-
mals spendierte die Gemeinde nebst
dem Essen auch die alkoholfreien
Getränke. Nach dem entsprechenden
Applaus meinte Gemeindepräsidentin
Marianne Zürcher schmunzelnd: «Dan-
ken Sie nicht uns, sondern Ihrem Sitz-
nachbar! Er zahlt Steuern, so wie Sie
auch.»

Thomas Feuz, Jaberg (Text und Foto)



- **Steil-/Flachdächer**
- **Isolationen**
- **Gerüstbau**
- **Solaranlagen**
- **Kranarbeiten**

031 809 01 40
info@reusserag.ch
www.reusserag.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

30.11.24 **Einwohnergemeinde Gerzensee, www.gerzensee.ch**
Gemeindeversammlung, Gemeindesaal Gerzensee, 13.00 Uhr

28.11.24 **Einwohnergemeinde Jaberg, www.jaberg.ch**
Gemeindeversammlung, Gemeindesaal Jaberg, 20.00 Uhr

05.12.24 **Einwohnergemeinde Kirchdorf, www.kirchdorf-be.ch**
Gemeindeversammlung, Turnhalle Kirchdorf

Kirchgemeinde Gerzensee, www.kirchegerzensee.ch
Zäme Zmittag ässe, Gemeindesaal Gerzensee, 12.00 Uhr
20.11.24 Zäme Zmittag ässe, Gemeindesaal Gerzensee, 12.00 Uhr
01.12.24 Gottesdienst mit KUW 3. Klasse, Kirche Gerzensee, 09.30 Uhr
11.12.24 Zäme Zmittag ässe, Gemeindesaal Gerzensee, 12.00 Uhr
15.12.24 Gottesdienst mit Gemischter Chor Gerzensee, Kirche Gerzensee, 09.30 Uhr
24.12.24 Gottesdienst mit KUW 7. – 9. Klasse, Kirche Gerzensee, 17.00 Uhr

Kirchgemeinde Kirchdorf, www.ref-kirchdorf.ch
«mittendrin», Führung im Bruno-Weber-Park, Dietikon
12.10.24 Gottesdienst mit KUW 9. Klasse, KGH Uttigen, 19.00 Uhr
12.10.24 Abendkonzert mit Blue Lizard, KGH Uttigen, 17.00 Uhr
03.11.24 Gottesdienst mit KUW 5. Klasse, KGH Uttigen, 17.00 Uhr
09.11.24 Gottesdienst mit Jodlerclub Uttigen, KGH Uttigen, 10.00 Uhr
08.12.24

26.10.24 **Jungschar KiUt (Kirchdorf-Uttigen), www.jungschar-kirchdorf.ch**
Schnuppernachmittag, vor Kirche Kirchdorf, 13.50 Uhr

18.10.24 **Wandergruppe Aktiv60 + Gerzensee u. U.,**
15.11.24 **Tel. 031 781 20 36, geroldhess@bluewin.ch**
Wanderung: Hohenn – Ausserberg
06.12.24 Besichtigung: Gotthelfmuseum
Jahresabschluss



**MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG**
KANTON BERN

Die Mütter- und Väterberatung bietet Beratungsangebote zu Ernährung, Entwicklung, Erziehung, Gesundheit und Familienthemen für Eltern sowie Bezugspersonen von Kindern bis zum 5. Geburtstag.

Mehr zu den verschiedenen Beratungsangeboten in unserer Gemeinde oder in der Nähe sowie Online-Anmeldung finden Sie unter: **www.mvb-be.ch**

Für telefonische Beratung oder Terminvereinbarungen rufen Sie uns an:

Telefon 031 552 16 16
(Montag bis Freitag, 8 bis 19 Uhr)

Jassen Ü60, Gerzensee, ruedi@reusserswitzerland.ch, 079 301 81 82

11.11.24 Jassen, Rest. Bären Gerzensee, 13.00 Uhr

Bibliothek Kirchdorf, www.kirchdorf-be.ch/bibliothek

23.10./11.12.24 Värsl-Träff für Kinder bis Spielgruppe, Bibliothek Kirchdorf, 09.15 Uhr

01.11.24 Gschichte-Träff für Kinder KG bis 2. Kl., Bibliothek Kirchdorf, 14.30 Uhr

Elternverein Region Gerzensee, www.elternverein-region-gerzensee.ch

15.11.24 Dinner-for-one (Kinderkochen)

D' Chiubi Gigliä Kirchdorf, www.chiubigiglae.ch

01.10.24 Infoanlass Vougasparty 2024, Dorfträff Kirchdorf, 19.30 Uhr

1./2./8./9.11.24 Vougasparty, Festzelt Viehschaulplatz Kirchdorf

Dorfverein Kirchdorf und Umgebung, www.dorfverein-kirchdorf.ch

03.11.24 Brunch, Festzelt Viehschaulplatz Kirchdorf, 09.30 Uhr

Kunsthandverkausstellung

01.11.24 Kunsthandverkausstellung, Gemeindesaal Gerzensee, 18.00 bis 21.00 Uhr

02./03.11.24 Kunsthandverkausstellung, Gemeindesaal Gerzensee, 11.00 bis 17.00 Uhr

Männerchor Gerzensee

24.11.24 Konzert, Kirche Gerzensee, 9.30 Uhr

08.12.24 Konzert, ref. Kirche Belp, 10.00 Uhr

Musikgesellschaft Gerzensee, www.musiggerzensee.ch

18.10.24 Konzert mit Jodlerchörl: Gürbegruess, Kirche Kirchdorf, 20.00 Uhr

01.12.24 Seniorenadventskonzert, Gemeindesaal Gerzensee, 13.30 Uhr

Safran Gerzensee, www.safran-gerzensee.ch

12./13.10.24 Infoanlass mit Feldbesichtigung, Dorfstrasse 22, Gerzensee, 10.00 Uhr

Schule Region Gerzensee, www.schule-region-gerzensee.ch

17.12.24 Gospelkonzert 5. – 9. Klasse, Gemeindesaal Gerzensee, 19.30 Uhr

19.12.24 Gospelkonzert 5. – 9. Klasse, Turnhalle Kirchdorf, 19.30 Uhr

TV Gerzensee, www.tvgerzensee.ch

21.–24.11.24 Turnvorstellung, Gemeindesaal Gerzensee

Veranstaltungen

können Sie bei

Rita Ryser

Telefon 079 768 86 51

Mail: ryser.rita@bluewin.ch

melden.

Der Veranstaltungskalender
erscheint viermal im Jahr.

Anmeldeschluss für den nächsten
Veranstaltungskalender:

17. Oktober 2024



www.see-spiegel.ch



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

Steiner Wichtrach Haustechnik AG

Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach

031 780 20 00 www.steiner-ht.ch



GASTHOF DÖRFLI

Mühledorf 031 781 02 72

Schweizer Spezialitäten & Saisonales
für den feinen Gaumen

**Traditioneller Landgasthof
mit klassischer Schweizer Küche.**

Diverse Säali bis 120 Personen,
grosse Gartenterrasse, kinderfreundlich.

Montag und Dienstag Ruhetag.
Sonntag durchgehend warme Küche.

Wir freuen uns auf Sie!

Brigitte & Olivier Loosli und das Dörfli-Team

mailto:doerfli@hotmail.com



Selbstbedienung Beef ab Hof

Thalgutstrasse 6, 3115 Gerzensee



...die beshti Ankezüpf

Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie

Bernstrasse 6 031 781 09 51

Dorfplatz 11 031 781 01 41

3114 Wichtrach beck-bruderer.ch

Damit der Spuk nicht zum Schrecken wird

Halloween wurde in der Region in den letzten Jahren immer beliebter. Obwohl es für den 31. Oktober keinen offiziellen Verhaltenskodex gibt, existieren doch ungeschriebene Regeln. Der SEE-SPIEGEL hat bei Fabienne Krebs in Gerzensee nachgefragt, Halloween-Begeisterte und zugleich Präsidentin des Elternvereins Region Gerzensee. Wie verhält man sich in der Gruselnacht richtig und was kann man tun, wenn man lieber in Ruhe gelassen werden möchte?

Tipps für jene, die um die Häuser ziehen

Wo dürfen Sie klingeln, wo nicht?

«Wir sagen unseren Kindern immer: Dort, wo es dekoriert ist, dort dürft ihr klingeln», erzählt Fabienne Krebs. Hinzu kommen dann all jene Häuser, von denen die Familie weiss, dass Besuch erwünscht ist – etwa bei Freunden, Bekannten oder Familienmitgliedern. Meist spreche man sich vor Halloween ja so oder so ab. Empfehlenswert ist es zudem, sich mit den anderen Eltern und Kindern auf der Strasse auszutauschen. Diese verraten Ihnen bestimmt noch den einen oder anderen Geheimtipp.

Um welche Zeit zieht man am besten um die Häuser?

Die ungeschriebene Regel laute hierzu in etwa: Zwischen Abendessen und

Schlafenszeit. Also nicht zu früh, so dass die Menschen nach der Arbeit noch genug Zeit zum Vorbereiten haben, und nicht zu spät, sodass niemand unnötig aus dem Schlaf gerissen wird. «Wir gehen immer so gegen halb sieben los und sind dann gegen halb neun wieder zu Hause», präzisiert die Halloween-Enthusiastin.

Ab welchem Alter dürfen Kinder ohne Begleitung los?

Eine schwierige Frage, da die Antwort sehr individuell und sowohl vom Kind als auch von der Situation abhängig ist. «Kleinere Kinder sollten auf jeden Fall von einem Elternteil begleitet werden», betont Krebs, etwas Ältere könne man aber auch mit ihren Freunden losziehen lassen. «Meist wollen die Kinder ohnehin alleine klingeln», ergänzt Fabienne Krebs und lacht: «deshalb halten wir



Letztes Jahr verwandelte Familie Krebs ihren Hauseingang in ein Spinnennetz.

Eltern uns immer eher im Hintergrund.»

Gibt es Regeln bezüglich der Kostüme?

Nein – und das ist auch gut so! Kostüme dürfen und sollen so unterschiedlich und individuell wie möglich sein. Für Familie Krebs seien die Verkleidungen jeweils ein Highlight von Halloween: «Da gibt es alles, von schaurigen Hexen bis zu niedlichen Marienkäfern. Und jedes Kostüm ist einzigartig.» Egal ob gruselig oder niedlich, egal ob gekauft oder selbst gemacht – solange das Kostüm nicht beleidigend oder vulgär ist, zählt nur eines: Das Kind sollte sich wohlfühlen und Freude haben!

Tipps für jene, die zu Hause die Stellung halten

Wie signalisiert man, dass die Kinder bei einem klingeln dürfen?

Wie bereits erwähnt, liegt der Schlüssel in der Dekoration: «Wenn Sie sich über

kreative Verkleidungen und geschminkte Gesichter freuen, dann zeigen Sie dies nach aussen. Dekorieren Sie Ihren Haus- oder Wohnungseingang – und es ist ganz egal, ob sie Dekoration einkaufen oder selbst basteln», so Fabienne Krebs, welche ihr Treppenhaus letztes Jahr selbst in ein Spinnennest verwandelte. Wem dies zu aufwendig ist, der kann auch einfach einen Zettel zur Hand nehmen. Eine simple Nachricht wie «Hier gibt es Süßes!», wirkt Wunder.

Apropos Dekoration: Welche Kriterien sollte diese erfüllen?

Auch hier ist Ihnen mehr oder weniger freie Hand gelassen. Die Klassiker sind wohl geschnitzte Kürbisse, selbst gebastelte Schreckgespenster, gekaufte Girlanden mit Fledermäusen oder Totenköpfe. «Dabei darf es ruhig auch etwas gruselig sein», so die Präsidentin



Hexen und Monster machen an Halloween die Region unsicher.

des Elternvereins. Durch das Dorf zu schlendern und sich die vielen unterschiedlichen Kreationen anzuschauen, sei für sie zum zweiten Highlight von Halloween geworden: «Da gibt es mittlerweile richtige Meisterwerke zu bestaunen!»

Was können Sie tun, wenn Sie lieber in Ruhe gelassen werden?

Falls Sie sich mit dem stark amerikanischen Brauchtum nicht anfreunden können, ist das völlig in Ordnung. Um die eigenen Nerven zu schonen, ist eine klare Kommunikation ratsam: Lassen Sie jegliche Dekoration weg und hängen Sie, falls Sie auf Nummer sicher gehen wollen, eine Nachricht an die eigene Haustür. «Bitte nicht stören» sollte für eine ruhige Nacht hilfreich sein. Und falls sich doch ein Finger auf die Klingel verirrt: Bleiben Sie gelassen und erklären den Kindern ruhig, dass es hier nichts zu holen gibt. Sie werden dies bestimmt akzeptieren.

Welche Süssigkeiten darf man verteilen – und welche nicht?

Die Vergangenheit hat gezeigt: Kinder freuen sich eigentlich über alles – egal ob selbst gebacken oder eingekauft, egal ob Schokolade oder Käsestange. «Die einen mögen dies, die anderen das», so Fabienne Krebs. Sie selbst schwört auf kleine Päckchen von Gummibärchen oder einzeln abgepackte Schöggeli. Man sollte es aber nicht übertreiben: Ganze Güzlipackungen oder Schokoladentafeln seien eher unangebracht. Und auch von gesunden Alternativen oder gar Spielzeug hält Fabienne Krebs wenig: «Für Gemüse und Obst ist Halloween schlicht der falsche Anlass. Und Spielzeug haben die Kinder meistens eh schon genug.» Und schliesslich lautet der Leitspruch ja nicht ohne Grund: **Süsses oder Saures!**

Sheila Matti, Gerzensee (Text)
Fabienne Krebs,
Gerzensee (Bilder)



Woher kommt der Halloween-Brauch?

Das Fest der Gespenster und Kürbisse geht ursprünglich auf einen keltischen Brauch zurück, genannt «Samhain». Das Fest markierte den Beginn der kalten Jahreszeit und war gleichzeitig auch das Neujahrsfest der Kelten. Der gruselige Aspekt rührt daher, dass man glaubte, die Grenze zwischen dem Dies- und Jenseits würde am Samhain verschwimmen. Um die umherziehenden Geister zu besänftigen, wurden Opfergaben dargebracht, grosse Feuer entzündet – oder man verkleidete sich als Monster, um das Böse abzuschrecken.

Coiffure

Nova

Fusspflege

Astrid Brückler

Trockenmaadweg 6b

3115 Gerzensee

Tel. 031 781 29 31

coiffure-fusspflege.ch

astrid.brueckler@outlook.com



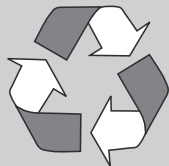
Damen und Herren
Fusspflege · Fussreflexmassage

Öffnungszeiten

(Voranmeldung erwünscht)

Di–Fr 08.00–12.00

Mi+Do 13.30–18.30



Gasser-Balsiger Recycling

Besuchen Sie unser
«Fundgrube-Lädeli»

Recycling und Entsorgung von A-Z

Gelterfingen | Telefon 031 819 33 32
www.gasser-recycling.ch



**Der Weg ist das Ziel.
Beschreiten wir ihn gemeinsam.**

Levi Hertig, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 031 818 44 58, levi.hertig@mobiliar.ch

Generalagentur Belp
Manuel Stauffer

Bahnhofstrasse 11
3123 Belp
T 031 818 44 44
belp@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

NSK

Niederhauser
Sand- und Kieswerk AG

Thalgutstrasse 135
3116 Kirchdorf

Tel. 031 781 05 55
Fax 031 781 16 29
info@nsk-ag.ch

Um neue Wege zu gehen braucht es
einen festen Untergrund.



NSK-AG.CH



lehn 1 3116 kirchdorf
telefon 031 781 03 75
telefax 031 781 04 30
mobile 079 333 66 21
www.gfeller-malerei.ch

Mit Pferden unterwegs um den Gerzensee und an internationalen Wettkämpfen

Wer um den Gerzensee unterwegs ist, begegnet gelegentlich einem kleinen oder grösseren, mit einem oder zwei Pferden bespannten Wagen, die Pferde im Schritt oder im leichten Trab. Beim «Kutscher» und der gelegentlichen Beifahrerin handelt es sich um Daniel Wüthrich und seine Partnerin Nadine, die an der Dorfstrasse 5 in Gerzensee wohnen und fast ein kleines Gestüt betreiben. Was dahinter steckt, versucht der SEE-SPIEGEL (WyG) im Interview mit Daniel Wüthrich (WüD) zu ergründen.

WyG: Wie ist Ihr beruflicher Werdegang und seit wann wohnen Sie in Gerzensee?

WüD: Ich bin Diplomierter Elektroinstallateur, habe eine Einzelfirma und lebe seit 2016 in Gerzensee.

Woher stammt Ihre Leidenschaft für Pferde und wie und wann sind Sie zum Pferdesport gekommen?

Ich bin seit jeher ein Tierfreund und züchtete schon als Kind Kaninchen. Zu den Pferden kam ich durch meine Toch-



Daniel Wüthrich (Jg. 1954) mit einem Einspanner in der Seegasse bei Gerzensee Richtung Kirchdorf.



Dressur einspännig (Faiz).



Diverse Wettkampfeinsätze zweispännig.

ter, die reiten lernen wollte. Das Pferdewirus hat auch meinen Sohn gepackt, so dass wir im Jahr 1990 eigene Pferde kauften. Durch einen guten Freund kam ich dann zum Gespannfahren.

In welchen pferdesportlichen Disziplinen bewegen Sie sich?

Heute bewegen wir uns in den klassischen Reitsportdisziplinen Springen,

Dressur, Concours-Complet und Gespannfahren.

An welchen nationalen und internationalen Wettbewerben haben Sie was für Auszeichnungen in welchen Disziplinen errungen?

Ich war von 2000 bis 2015 im Elitekader-Fahren der Schweiz und habe pro Jahr an etwa zehn Turnieren im



Inland und im Ausland teilgenommen. 2004 und 2014 war ich Schweizermeister der Zweispanner und habe noch zehn Silber- und Bronzemedailien gewonnen.

Ich war an vier Weltmeisterschaften dabei mit drei 4. Rängen mit der Mannschaft.

Ein Höhepunkt war sicher der Europameistertitel im Jahr 2008.

Im Jahr 2015 habe ich mit dem grossen Sport aufgehört und betreibe seit 2016 in Gerzensee einen Trainings- und Ausbildungsstall, um mein Wissen an möglichst viele NachwuchsfahrerInnen weiterzugeben. Ich nehme noch mit Kundepferden an Jungpferdeprüfungen teil.

Wieviele Pferde unterhalten Sie im Moment?

Wie alt werden Pferde in der Regel?

Wieviele sind wettkampftauglich?

Wir haben im Moment zwei Warmblutpferde, eine Freiburgerstute und ein Pony, das meiner Tochter Jael gehört und mit dem sie an Springturnieren teilnimmt.

Zusätzlich habe ich bei mir ein Ausbildungspferd im Stall.



Pferde auf der Weide.



Jael mit Elegance de Mann (SF Pony/Fuchs/Stute, 2014).

Die Pferde sind alle im Wettkampf einsetzbar, dem Ausbildungstand entsprechend in verschiedenen Kategorien.

Pferde werden bis zu 30 Jahre alt, wobei der Durchschnitt bei etwa 18 Jahren liegt. Mein bestes Pferd Jaspi wurde 32 Jahre alt. Meine Lieblingsstute Chiara wurde 22 Jahre alt und hat in 15 Jahren 50'000 km im Anhänger verbracht, um an Turniere zu fahren.

Was geschieht mit den von den Pferden auf Strassen und Wegen hinterlassenen Rossbollen (Pferdeäpfeln)?

Das ist sicher ein Problemthema und ich denke, wir Pferdesportler sollten vor allem in den Wohnquartieren die Pferdeäpfel einsammeln. Ich bitte auch alle Reiter, nicht auf den Trottoirs zu reiten, denn diese gehören den Fussgängern.

Haben Sie noch ein Anliegen an die LeserInnen des SEE-SPIEGEL?

Wir fühlen uns mit unseren Pferden in Gerzensee sehr wohl und probieren, unser Hobby möglichst ohne Ärger zu



- Spenglerei
- Sanitäre Anlagen
- Heizung
- Blitzschutz
- Solar- + Regenwasser-Anlagen

Karl Krebs Kirchdorf AG

Urs Krebs
eidg. dipl. Spenglermeister
eidg. dipl. Sanitärinstallateur

Kirchgasse 6
3116 Kirchdorf
Telefon 031 781 10 50
Fax 031 781 13 79
www.kkkag.ch

Kindershop

MIKADO

Bébé-, Kinder- und Teenagermode

Bahnhofstrasse 1
3123 Belp
Tel. 031 819 34 42



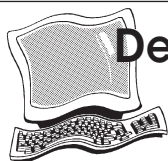
WIR SUCHEN DICH!

*hilfsbereit
kameradschaftlich
vielseitig
bist du dabei?*

Kontakt



fwregiongerzensee.ch



Desktop Publishing

Prisca Scheidegger

Pfannackerweg 3
3115 Gerzensee

Für Ihre
Drucksachen Telefon 079 706 74 34

E-Mail: fam.pks@bluewin.ch

Coiffeur Chic



Sabine Othmer
Coiffeur
Damen und Herren
Dorfstrasse 18
3116 Kirchdorf
Telefon 031 781 27 01

Öffnungszeiten

Di-Fr 08.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
Do 08.00–14.00 Uhr oder 14.00–20.00 Uhr
Sa 07.30–13.00 Uhr



Rundfahrt zweispännig um den See

verursachen auszuleben. Beim Überholen eines Pferdegespannes sollen die VerkehrsteilnehmerInnen genügend Abstand halten, weil Pferde rasch erschrecken und zur Seite springen können. Wer Interesse an einer Kutschenfahrt hat, kann sich jederzeit bei mir melden, und auf einer Trainingsfahrt um den See oder auf den Belpberg dabei sein (E-Mail: d.wuethrich@sesamnet.ch).

Zum Schluss möchte ich all meinen HelferInnen für die Unterstützung danken, damit ich diesen Sport über all die Jahre betreiben konnte.

Gerhard Wyss, Kirchdorf (Fragen)

Daniel Wüthrich, Gerzensee

(Antworten)

Nadine Schneiter (Fotos)

Jampen

mehr als Holz

www.jampen.swiss • 033 345 11 81

Zwei Bestseller als Ferienlektüre

Vor meinen Sommerferien bin ich durch die Buchhandlung geschlendert und habe mir als Ferienlektüre zwei Bestseller gekauft. Das 1. Buch «Altern» von Elke Heidenreich ist eine Lektüre, die unterhaltend, leicht frech und humorvoll über das Älterwerden berichtet. Tolle Lebensweisheiten in einem Buch verpackt. Ein kurzes Buch, welches sich als Ferienlektüre bestens eignet und in dem man sich selbst immer wieder in der Geschichte begegnet.

Das 2. Buch heisst «22 Bahnen», ein Roman von Caroline Wahl. Ich musste mich zuerst an den jugendlichen, modernen Sprachstil gewöhnen. Eine spannende Geschichte – passt perfekt, um auf dem Liegestuhl am See, Meer oder Pool gelesen zu werden. Ab und zu musste ich das Buch zuklappen und über die teilweise schwierige Geschichte nachdenken und meinen Blick übers Wasser schweifen lassen. Sehr kurzweilig und berührend geschrieben.



Beschreibung «Altern» von Elke Heidenreich

Das Leben lesen: Elke Heidenreich schreibt ganz persönlich über ein Thema, das uns alle betrifft. Ein ehrliches Buch über das Altern, das Mut macht.

Alle wollen alt werden, niemand will alt sein. Der Widerspruch ist absurd, das Leiden daran real. Wie lernen wir, so gut wie möglich damit zurechtzukommen? Geht das, alt werden und ein erfülltes Leben führen? Elke Heidenreich hat sich mit dem Altwerden beschäftigt.

Beschreibung «22 Bahnen» von Caroline Wahl

Hochsommer in einer farblosen Kleinstadt. Neben Mathestudium und Nebenjob an der Supermarktkasse ist das allabendliche Schwimmen im Freibad einer der wenigen Lichtblicke für Tilda. Hier kann sie mal kurz abschalten von ihrem Alltag, in dem sie sich um ihre kleine Schwester Ida und ihre alkoholkranke Mutter kümmern muss. Von einem freien und unbeschwerten Leben erlaubt sie sich nicht zu träumen. Dann taucht Viktor auf – und plötzlich gerät alles aus dem Takt.



Barbara Fechtelkord, Kirchdorf



Immer aktuell unser Insta-Kanal: [biblere_kirchdorf](https://www.instagram.com/biblere_kirchdorf)

Öffnungszeiten: Mo 13.00–14.00 Uhr und Do 16.30–17.30 Uhr sowie jederzeit **Online-Ausleihe** möglich
Informationen: www.kirchdorf-be.ch/Bibliothek E-Mail: bibliothek@kirchdorf-be.ch



LIRUM-LARUM BISCH DERBI



ILADIG ZU DE "VÄRSLI-TRÄFF" IM NEUE SCHUJAH

mir mache witer mitem „värsli-träff“ ir bibliothek kirchdorf.

datum si immer am mittwoch morge vom 9.15 bis ca. 10.00:

21. ouguscht	2024
23. oktober	2024
11. dezämber	2024
5. märz	2025
4. juni	2025

für ching ab krabbelalter bis u mit spiugruppe gits väärsli,
gschichtli, liedli, finger- und wortspeli u im aschluss chöi
d eltere u ching no medie ir bibliothek usleihe.

Bild: www.pixabay.com

ILADIG ZU DE ZWÖI NÄCHSTE "GSCHICHTE-TRÄFF" I DR BIBLIO IM DORFTRÄFF

am fritti, **1. novämber 2024** und **6. juni 2025** vom haubi drü bis
haubi vieri finde di nächschte „gschichte-träff“ statt.

igladä si aui ching ab chindergarte bis zur 2. klass. mir verzeue
gschichte u zur sterchig gits äs zvieri. im aschluss dörft dir no
bücher, tonies, cds... usleihe.

am haubi vieri holer öich d eltere ir bibliothek ab.

mir fröie üs uf öi amädig  bibliothek@kirchdorf-be.ch
bis ä wuche vorem alass.

mir fröie üs uf öie bsuech!
yvonne, barbara, sandra u andrea

Bild: www.freepik.com



CHUM DOCH CHO LOSE



Abendkonzert vom 3. November mit Blue Lizard

Erstmals eine Bluegrass-Band

Bereits steht das dritte Abendkonzert der Saison 2024 an. Gestartet hatte die diesjährige Konzertreihe am 5. Mai mit der Full Steam Jazzband. Nach dem Auftritt von Trummer und Nadja Stoller am 1. September setzen Blue Lizard am 3. November einen fulminanten Schlussakkord.



Begeistern am 3. November im Kirchgemeindehaus Uttigen: Blue Lizard. (Foto: zvg)

Schwungvolle Melodien für Kopf, Herz und Beine, eine humorvolle Moderation, gelungene Showeinlagen und der Drive eines aufgestellten, mitgehenden Publikums: Die diesjährige «Saison» startete mit der Full Steam Jazzband, die mit 130 Gästen gleich für einen Besucherrekord sorgte.

Am 1. September warteten Trummer und Nadja Stoller mit einem bunten Strauss von Tönen und Worten auf. Das bekannte Duo spielte frutigdeutsche Lieder und Geschichten der Mundartdichterin Maria Lauber. Als «Worte von seltener Schönheit» bezeichnete die Berner Zeitung Laubers Texte, «behutsam, feinfühlig und angenehm authentisch» lobte die Jungfrau-Zei-

tung. «Diese wunderbaren Mundartlieder rührten mich zu Tränen», bekennt schliesslich der Wortvirtuose Bänz Friedli.

Schlussakkord mit Apéro

Am 3. November begeistern Blue Lizard mit Musik vom Feinsten: Urchiger Natur-sound, rau und ungehobelt, aber auch zart und melancholisch. Die Songs erzählen von blau-grünen Grasweiden in Kentucky, der Heimat dieser frischen Musik.

Die Formation startete Anfang der 1990er-Jahre im Berner Oberland mit drei unverfrorenen Jungs mit Gitarre, Banjo und Bass und mit viel Freude am gemeinsamen Musizieren. Die Musik aus dem Südosten der USA, bei uns seit den Vierziger-Jahren als Bluegrass bekannt, hatte es ihnen angetan. Als Fritz & Friends traten sie meist an privaten Anlässen auf. 1996 kam die Fiddle-rin dazu – die Geburtsstunde von Blue Lizard hatte geschlagen.

Und das sind die «blauen Eidechsen»: Rosmarie Bauer: Fiddle und Gesang;

Konzerte 2025

Bereits stehen die Termine und das Programm des nächsten Jahres fest:

5. Mai: Berner Klezmer

1. September: I Galanti

3. November: Ellas bunter Regenbogen (Kindermusiktheater)

Werner Schurink: Bass, Gesang; Fritz Schranz: Gitarre, Gesang; Res Nobs: Banjo, Gesang.

Die Abendkonzerte sind ein Angebot der Kirchgemeinde Kirchdorf und werden vom Trägerverein SEE-SPIEGEL mitunterstützt. Sie finden jeweils um 17 Uhr im Kirchgemeindehaus Uttigen statt, inklusive Apéro und Begegnung mit den Darbietenden. Weitere Details

gibts im kostenlosen Newsletter (Bestellung: abendkonzerte@kirchdorf.ch). Bereits konnte das Programm für 2025 definiert werden (siehe Kasten). Mit Berner Klezmer, I Galanti und dem Kindermusiktheater Ellas bunter Regenbogen möchte das Team der Abendkonzerte auch im nächsten Jahr einen Beitrag ans kulturelle Leben in der Region leisten.

Thomas Feuz, Jaberg

VW

Audi

SEAT

ŠKODA


Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

Garage S. + U. Kiener

3116 Mühledorf 031 781 05 07 garage-kiener.stopgo.ch



clever vorsorgen. einfach geniessen.

Gemeinsam analysieren wir Ihre persönliche Vorsorgesituation und planen heute Ihren Lebensstandard von morgen.

valiant.ch/vorsorge-check

Valiant Bank AG, Bahnhofstrasse 3
3123 Belp, Telefon 031 818 21 11

wir sind einfach bank. **valiant**

Gasthof Bären
Dorfstrasse 9
3115 Gerzensee



Telefon +41 31 781 14 21
www.baerengerzensee.ch

Öffnungszeiten:

Freitag und Samstag	8.30–23.00 Uhr
Sonntag	10.00–21.00 Uhr
Montag und Dienstag	8.30–23.00 Uhr



**Balsiger
Solar**

Bernstrasse 4, 3125 Toffen

Beratung – Planung – Installation

Tel. 031 819 32 22 IHR 
balsiger.solar@bluewin.ch
www.novisenergy.ch



EINKAUFEN IN DER NÄHE



MIT DIESEM INSERAT ERHALTEN SIE

DEN DOPPELTEN PROBON.

Gerzensee Dorflade Marti
Wichtrach Bäckerei Bruderer
Gärtnerei Bühler
Dorfmetzg Rösch
Drogerie Riesen
Steiner Wichtrach Haustechnik AG



**FÜR IHREN NÄCHSTEN EINKAUF.
GÜLTIG BIS 31.01.2025**



Guntern Architekten 

Guntern Architekten AG
Thalgutstrasse 13 | 3116 Kirchdorf
T 031 781 30 01 | F 031 781 30 06
info@gunternarchitekten.ch
www.gunternarchitekten.ch



www.lörnbyjörn.ch

+41 79 371 48 27



Dorfverein Kirchdorf
und Umgebung



Gemeinde Kirchdorf

Adventsfenster 2024

Gelterfingen

Kirchdorf

Mühledorf

Noflen

Im nächsten Dezember sollen in der Gemeinde Kirchdorf die Adventsfenster wieder leuchten.

Möchten Sie ein Adventsfenster gestalten?

Das Fenster kann am, beim oder ums Haus herum gestaltet werden. Wer gerne Besucher zu einem gemütlichen Schwatz einladen möchte, kann am Öffnungstag eine offene Tür anbieten.

Die Fenster sollten vom Öffnungstag an bis Ende Jahr beleuchtet werden. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bis zum 31. Oktober 2024 bei

Lisabeth Wüthrich, 079 368 61 84.

Es würde uns sehr freuen, im Dezember viele leuchtende Adventsfenster bestaunen zu können.

Dorfverein Kirchdorf und Umgebung

Dorfchäsi Noflen

Käse und diverse Milch- und Biomilch-Spezialitäten



Käse Noflen AG
J. + S. Schwab | 3116 Noflen
Tel. 031 781 36 10



dorfchaesi-noflen.ch

schwaebi@bluewin.ch

Bio Milch
Bio Joghurt
Bio Quark
Bio Rahm
Bio Butter

Jugendseite: «Boomer-ABC»

Was beschäftigt unsere Jugendlichen? Vielleicht auch in Bezug auf die ältere Generation? Fragen, auf die viele schon immer eine Antwort haben wollten – jetzt als Fortsetzungsserie. Hier der 5. Beitrag der 2. Serie.

Wenn ältere Leute miteinander reden, verstehen wir Jungen oft nicht alles. Gewisse berndeutsche Ausdrücke kennen wir gar nicht mehr (auch Lehrer und Eltern haben oft keine Ahnung). Ich habe mich auf eine kleine Spurensuche gemacht, etwa bei Familienfesten oder Besuchen bei den Grosseltern. Einige ganz gelungene Ausdrücke möchte ich Ihnen hier und in den nächsten beiden Ausgaben präsentieren.



Berühmte Worte oder Gesten älterer Menschen. Hier: «Pfunzle».

P wie «Pfunzle»

«Play with fire and you will get burned.» Für diesen englischen Ausdruck gibt's eine deutsche Version. Sie heisst ungefähr: «Spielen mit dem Feuer ist gefährlich. Du könntest dich verbrennen», also ziemlich weniger drastisch als englisch. Aber mit Feuer sollte man vorsichtig sein. Das wussten schon meine Grosseltern, und die von Mutters Seite warnten uns im Zusammenhang mit einer Pfunzle davor.

Der Zusammenhang ist folgender: Letzten Dezember zogen Ueli und Grosi-Rosi von ihrem grossen Haus in eine Wohnung um. In diesem Zusammenhang trennten sie sich von einer alten Petroleumlampe, die ihnen viele Sommerabende im Garten verschönert hatte. Die vorgängige Frage: «...wo isch d Pfunzle?» ist mir immer noch in Erinnerung. Erst wenn die geliebte Lampe dabei war, konnte der Abend richtig gemütlich werden. ;-)

Q wie «Quasten»

Diesen Begriff haben meine Grosseltern zwar nie namentlich erwähnt, weder die von Mutters noch die von Vaters Seite. Aber die Grosseltern von Mutters Seite hatten drei Möbels mit einer Art Tuchstickerei bedeckt, jeweils mit herzigen Motiven. Und diese «Techeli» hatten teils Zötteli oder eben Quasten. Die sahen schon noch härzig aus und haben mir immer gut gefallen. Und darum sollen sie auch hier einen Platz finden.

R wie «Rank» und «Rüti»

Der Grossvater von Mutters Seite (sorry, einmal mehr halt) war immer gern auf dem Rennvelo unterwegs. Da hat er oft von den schönsten und von den fiesesten «Ränkli» erzählt, also solchen, die schön zum Fahren sind, und anderen, bei denen man aufpassen muss. Gemeint sind Kurven. Übrigens: Kürzlich hat ihn ein Auto im Kreisel angefahren. Nun ist das Velo «hinüber», was Ueli sehr nervt. Nun muss er wieder mehr zu Fuss gehen...

«Rüti» meint eine Brandrodung. Der Ausdruck kommt vom anderen Grossvater, also Peter, von Vaters Seite. Gemeint ist, dass man ein paar Bäume gezielt abbrennt, um Land zu gewinnen (oder so).

S wie «Schuelschätzeli» und «Schwänte»

Peter fragte mich mal bei einem Besuch: «Hallo, wie geht's? Hast du schon ein Schulschätzeli?» Ich wusste gar nicht, was damit gemeint sein könnte. Grossmutter Vreni (wie das Goldvreneli) sagte dann, damit sei ein Junge gemeint, in den man verknallt ist. Alles klar, oder? – Wir Jungen sagen: «Ah, ich hab voll einen «crush» (gesprochen: Krasch) auf XY, weil der so heiss ist.» :-)

«Schwänte» oder Schwenten ist dann wieder viel weniger dramatisch: Es bedeutet, mit Heckenscheren Büsche zu stutzen, Wiesen von Unkraut zu säubern. Es war Peter, der mal sagte: «Jetzt wär de wieder mau Zit zum Schwänte.» Als 80-Jähriger muss er das nun nicht mehr machen.

Kleine Vorschau: Das nächste Mal schauen wir uns drei weitere Buchstaben an. Bei T kann ich ganze drei Begriffe erklären. Bis bald!

Übrigens: Wenn Sie gerne noch mehr alte Ausdrücke lesen möchten, gebe ich Ihnen hier zum Abschluss gerne noch einen guten Tipp mit: <https://www.buergerleben.com/alte-woerter/>

*Autorin: Nadja Zosso, Jaberg
(10. Klasse)*

*red. Begleitung und Foto:
Thomas Feuz, Jaberg*

Sickerei
Wittwer Belp

Wir beraten

Wir kleiden Sie ein

Wir sticken

Wir drucken

Wir freuen uns auf Sie

wittwer mode und sport gmbh / rubigenstrasse 14
3123 belp / 031 819 11 65 / info@wittwer-mode.ch



Biogemüse Messerli

Tanja und Markus Messerli
Mühle 20
3116 Mühledorf



Hofladen in Mühledorf

→ Jeden Samstag Markt
in Oberdiessbach
von 8.00-12.00 Uhr

→ Hauslieferdienst

www.biogemuese-messerli.ch

**Mir
sueche
di!**



Wirsch du üse/üsi Kitu-Leiter*in?

Für dass ds Turne für Chindergartechinder vo de Gmeinde ume
Gerzensee ou im nöie Schueljahr 2024/2025 cha stattfinde,
sueche mir ungerstützig im Leiterteam.

Hesch Fröid ar Bewegig und am Umgang mit Ching? De bisch du genau richtig bi üs!

Mir turne vo Oktober bis Juni, je nach Verfügbarkeit am
Mäntig- oder Zischtig-Namitag.

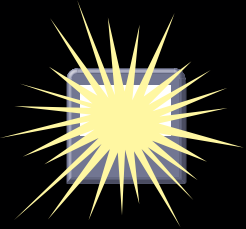
Wenn du dir das chasch vorstelle, de mäud di bitte bir
Anina Hadorn, 079 890 20 41 / tk@tvgerzensee.ch

Der Turnverein Gerzensee sucht...

Der Turnverein Gerzensee und seine Unterriegen bieten wöchentlich Spiel, Spass und Bewegung für Turnende jeden Alters an. Jeweils nach den Herbstferien starten das Eltern-Kind-Turnen Elki und das Kinderturnen Kitu. Während einer Stunde haben die Kinder die Möglichkeit, sich in der Turnhalle zu bewegen, auszutoben, Neues zu erlernen und Turngeräte zu erklimmen. Neben dem Erwerb von turnerischen Fertigkeiten spielen auch soziale Aspekte eine wichtige Rolle.

Das Leiterteam des Kitu-Turnen sucht für die kommende Turnsaison von Oktober 2024 bis Juni 2025 noch Unterstützung. Wer hat Freude an der Bewegung und möchte diese gerne an Kinder im Kindergartenalter weitergeben? Wir suchen eine/n Leiter*in, welche/r alle zwei Wochen eine Turnstunde mitgestaltet (Leitung jeweils zu zweit).

Informationen über die genauen Turnzeiten sowie den Turnverein Gerzensee im allgemeinen gibt es unter www.tvgerzensee.ch.



Das Leserfoto

Vom 4. auf den 5. August 2024 haben auf dem Bauernhaus nebenan zwei Störche «übernachtet»: Ich sah sie beim Eindunkeln und am anderen Morgen im ersten Büchsenlicht um etwa 05.45 Uhr.



Es könnten Jungstörche gewesen sein, denn der Bauernkalender sagt:

*Am 25. Juli ist Namens-
tag des JACOBUS:
«Wenn Jacobi tagt,
werden die jungen
Störche vom Nest
gejagt!»*

*Prof. Dr. Klaus C. Ewald,
Gerzensee*



Machen Sie mit?!

Ist Ihnen ein besonders schönes, lustiges oder besinnliches Foto geglückt, das einen Bezug zu unserer Region hat? Dann mailen Sie es an [Prisca Scheidegger, fam.pks@bluewin.ch](mailto:Prisca.Scheidegger@fam.pks@bluewin.ch). Vielleicht wird es hier veröffentlicht und erfreut die «SEE-SPIEGEL»-Leserinnen und Leser in Gelterfingen, Gerzensee, Jaberg, Kirchdorf, Mühledorf und Noflen!

Kirchdorf, 1701:

Vom Julianische zum Gregorianische Kaländer

Mir Bärner, so säge nid nume d Fryburger, sygi langsam u gar gmüetlech ungerwägs. Wohär chunnt die Meinig? Für die Frag z beantworte, muess me im Kaländer wyt zrüg blettere.

Der Papscht Gregor XIII. het 1582, auso nach der Reformation im Bärnbiet, der chrischtleche Wäut erklärt, dass vo itz a aui Ereignis nach amene nöie, genauere Zytmuschter y'z'ordne sygi. Die auti Julianischi Kaländerrächning stimmi nümme. Der Ungerschied zum Sunnejahr syg vo Jahr zu Jahr gäng grösser worde, u drum sygs höchschi Zyt, die Differänz uszglyche.

By der Yführig 1582 isch nach em 4. Oktober grad der 15. Oktober cho! 10 Tag het me eifach übersprunge u sythär isch der Früehligsafang gäng genau am 21. März.

Bym Läse vo aute Dokumänt mit Wäterdate oder o Nachforschige i Rodelbüecher müesse auso «Studänte» gäng dra danke, u d Date vom Julianische i Gregorianische Kaländer übertrage.

Steu dir vor, es Ching wär am 6. Jänner (3-Chönigstag) 1700 z Fryburg touft worde, de wär das us Bärner-Sicht am Wiehnachtstag, auso am 25. Dezämber 1699 vom vordere Jahrhundert gsy.

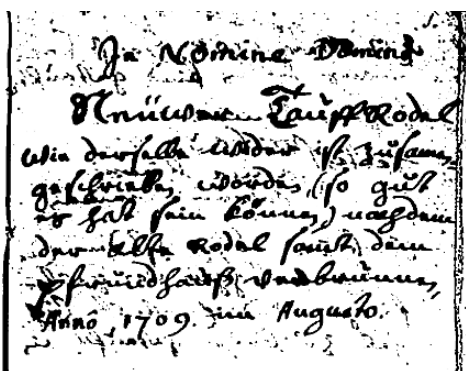
Wenn e Husierer us em Fryburgische uf Chirchdorf cho isch, für gflochteni Chörb, Haarbändeli u Tubak z verchoufe, isch är grad mindeschtens 10 Tag jünger worde u das nid öppe wäge de Gsundheitstropfe, won är de Lüt unger d Nase gha het.

I der aute Eidgenosseschaft hei sich die reformierte Kantön gäge dä Befähl us

em Vatikan gwehrt. So isch z Bärn - u dermit o hie z Kirchdorf – der nöi Kaländer ersch 1701 ygfuehrt worde. By üs bruche settegi Nöierige äbe Zyt! U vielleicht isch das d Antwort uf die Frag, won ig ganz am Afang vo däm Gschichtli gsteut ha.

D Pfarrherre hei auso vo denn a druf gachtet, dass d Date i Touf-, Hochzyts- u Toterodle nach de nöie Vorgabe si ygschrybe worde. Won ig ha wöue luege, wie die «Schriftgelehrte» dä Übergang vo der aute zur nöie Ornig hie by üs gmeischteret hei, bin ig grad e chly erchlüpft.

Lueg!



In Nomine Domini

Neuester TauffRodel

Wie derselbe alte, der ist zusammen= geschrieben worden, (so gut es hat sein können), nachdem der alte Rodel samt däm Pfrundhaus verbrunnen, Anno, 1709. im Augusto.

Staatsarchiv Bern: Kirchenbuch Kirchdorf 1

25. Jafars flabagl
 30 April 1699 gelaufft
 Tester flabagl wäber
 Anna Massinger
 Brückhauf Pfister
 31. Jafars Christen
 1. 16. Sonntag 1701 gelaufft
 Tester Christen Dingur
 Anna Zang
 Madla Spinning

Die meiste Syte si dür ds Führ für au
 Zyte vercholet u unläsbar «us der Äsche»
 fürecho, nume wenegi Yträg het me
 no chönne abschrybe. So chunnt im
 Toufrodel uf e 30. April 1699 grad der
 14. Hornung (Februar) 1701.

Christian Buri, Kirchdorf



HALONA
KOSMETIK & LOMI LOMI

Gönnen Sie sich eine Auszeit
 und tun Sie sich und Ihrem
 Körper etwas Gutes.



Gesichtspflege
 Lash Lifting
 Wimpern/Brauen färben & zupfen
 Haarentfernung mit Warmwachs
 Lomi Lomi Massage
 Pedicure
 Manicure



HALONA Kosmetik & Lomi Lomi
 Claudia Ritschard
 Noftenstrasse 9
 3116 Kirchdorf
 079 675 16 82
info@halona-kosmetik.ch



www.halona-kosmetik.ch
 [halona_kosmetik_lomilomi](https://www.instagram.com/halona_kosmetik_lomilomi)



**FUHRER AG
 GARTENBAU**

3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

**KOMPETENTER PLANEN
 BESSER BAUEN
 GEPPFLEGT GENIESSEN**

Lisi het gmeint...

...Ferien stünden allen gut an, nicht nur «jedermann». Und überhaupt: Wenn schon Ferien, dann richtig. Und das kam so: In Zeiten von Schlagzeilen wie «Jahrhunderthitze», «Jahrhundertregen», «Jahrhundertstau», KKW-Rückbau oder Nato-Ausbau erinnerte sich Lisi an bessere alte Zeiten. Daran etwa, wie es, Lisi, zur optimalen Bekleidung fand (sieben Schichten, wie geneigte Leserschaft weiss), oder an den Besuch an der Pennsylvania Avenue 1600 in Washington D.C., auch bekannt als «The White House». Lange vor den Jahrhundertwahlen vom 5. November besuchte Lisi die US-Hauptstadt («Lisi war die Sensation in der Neuen Welt. «Swiss Lis», unser good old Mädchen vom Lande, erzählte vom Gerzensee und den wunderbaren Menschen drumherum, vom Flughafen Belp, von der dualen Berufsausbildung. Das machte den Amis Eindruck. Nicht unbedingt, was gesagt wurde, sondern wie. Die Erscheinung aus «Old Europe» war einfach zu drollig: Lisi in Wollstrümpfen, mit wärschaftem Schuhwerk und überdimensionierter Sonnenbrille – ein Relikt aus längst vergangenen Zeiten! («Die Amis überboten sich mit Huldigungen und Einladungen, Small Talks und Long Drinks»), schrieben wir 2011 bzw. 2017. Und: «...Aussicht auf ein Praktikum für die Schurnis der New York Times beim SEE-SPIEGEL (zersch no Geru frage, Lisi!).»

Tempi passati. Lisi ist müde. Vorbei die Zeiten, wo Lisi ins Euroland fuhr, über Whistleblower und die Waffen der Frau nachdachte, die Olympiade besuchte, von Dorfentwicklung und Energiewende, vom Great Reset, von Frühlingsputz und Aufräumen, von Krieg und Frieden sprach.

Lisi braucht Erholung. Doch bevor Lisi von der Bildfläche verschwindet, liegt ihm zweierlei auf dem Herzen: a) zu erklären, was diese Rubrik eigentlich gesollt hat («schlächt, we me das no muess säge», nörgelte Kobi, «dumm gange, we's d Läser (... d Läserinne nid?!) nid hei gmerkt», frotzelte Kari), und b) der Leserschaft die besten Wünsche zu übermitteln. Also:

zu a): Lisi wollte Einsicht in sein Leben und Erleben geben, mal anschaulich-zeitvertrieblich, mal sätzliltechnisch herausfordernd, mal schlicht unterhaltsam. Wir finden, dass das recht gut gelungen ist. Schliesslich darf Lisi auch diesbezüglich seine Mödeli pflegen (oder öppe nid?).

zu b): Lisi möchte für die Lesetreue danken, verbunden mit den besten Wünschen für alle, die bis hierher gelesen haben. (Kobin und Kärun schliessen sich an.) Und dann teilt Lisi mit, dass auch seine Ferien einmal zu Ende gehen und ein Comeback durchaus möglich sein könnte.

Nun, Lisi weiss (noch) nichts Genaueres. Aber eins steht fest: Der SEE-SPIEGEL wird bereit sein, Lisi im Fall des Falles mit offenen Armen, mindestens 3000 Zeichen (inkl. Leerräume) und grösstem Wohlwollen zu empfangen.

Lisi, gehab dich wohl! Und während Lisi von dannen zieht, kurz noch ein kleines

PS: Das zwischenzeitliche «Lisi» ist sehr viel jünger, schreibt gerne und wird sich behufs Förderung des Unterhaltungswerts Ihrer Lieblingsrubrik in der Kunst des Briefeschreibens üben. Wir werden Fragen aufnehmen, die Alt und Jung bewegen, für Geistesblitze und für Lacher sorgen – und, wie wir hoffen, für geistige Höhenflüge mit Tiefgang. Bleiben Sie auch dem neuen «Lisi» gewogen. Danke – und auf bald!

H.-U. Morist



Impressum

Herausgeber:

Trägerverein «SEE-SPIEGEL»

Präsidentin:

Ursula Urfer, Kirchdorf, 031 781 13 04, ursula.urfer@bluewin.ch

Redaktionsleiter:

Gerhard Wyss, Kirchdorf, 031 781 11 75, gerhard-wyss@bluewin.ch

Redaktionsteam:

Thomas Feuz, Jaberg, 079 411 00 10, thom.feuz@bluewin.ch

Ria Hage, Gerzensee, 079 348 30 35, rhage@bluewin.ch

Sheila Matti, Gerzensee, 079 297 45 51, s.matti@nbyte.ch

Walter Tschannen, Gerzensee, 031 782 02 15, w.tschannen@bluewin.ch

Inserate:

Romy Augstburger, Gerzensee, 031 781 27 54, romy.augstburger@bluewin.ch

Veranstaltungskalender:

Rita Ryser, Mühledorf, 079 768 86 51, ryser.rita@bluewin.ch

Layout:

Prisca Scheidegger, Gerzensee, 079 706 74 34, fam.pks@bluewin.ch

Druck:

Druckform Marcel Spinnler, 3125 Toffen, 031 819 90 20, info@druckform.ch

Auflage:

1750 Exemplare



SEE-SPIEGEL

Nr. 3/2024

Geht an alle
Haushaltungen
der Gemeinden:

- Gerzensee
- Jaberg
- Kirchdorf
Gelterfingen
Mühledorf
Noflen

Die nächste Ausgabe
erscheint anfangs
Dezember 2024.

Redaktionsschluss:

21. Oktober 2024

www.see-spiegel.ch



Wir bringen Steine
ins Rollen.

KAGA

Hinterjabergstrasse 1
CH-3629 Jaberg

T 033 345 55 40, info@kaga.ch
www.kaga.ch

Adressänderungen bitte melden

P.P.

3116 Kirchdorf
Post CH AG

**Druck
moot** die Ökodruckerei



Gartenstrasse 10 | 3125 Toffen | 031 819 90 20
info@druckform.ch | Drucknatur.ch



**konsequent
ökologisch**

Besuchen Sie unseren Webshop:

 **Druck***natur.ch*
online ökologisch drucken lassen